

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 110 (1992)
Heft: 35

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

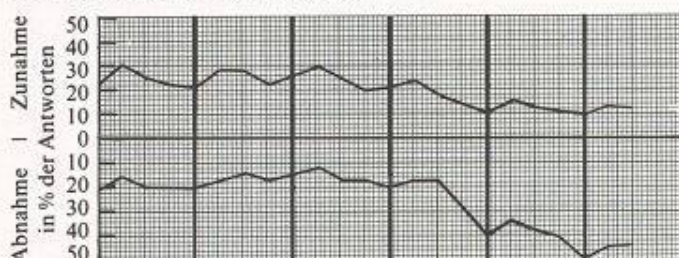


Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

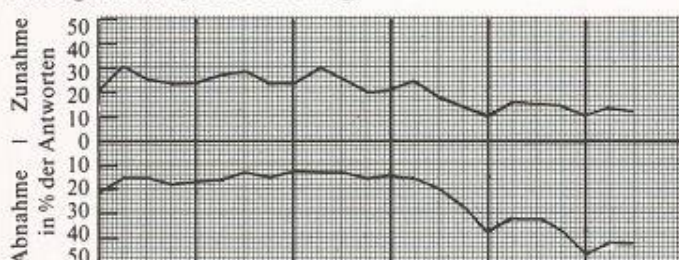
Beschäftigungslage in den Projektierungsbüros seit 1987

Jahr	1987				1988				1989				1990				1991				1992							
Quartal	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4

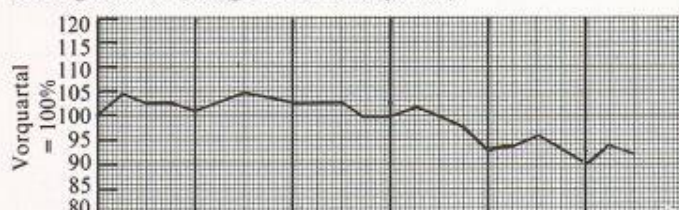
Auftragseingang (Trendbeurteilung)



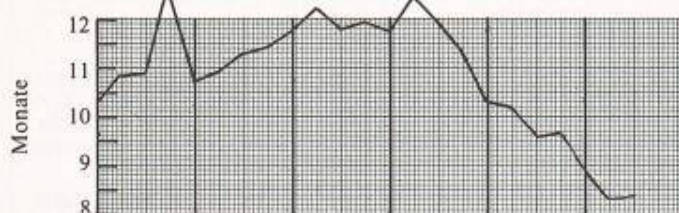
Auftragsbestand (Trendbeurteilung)



Auftragsbestand (bezogen auf das Vorquartal)



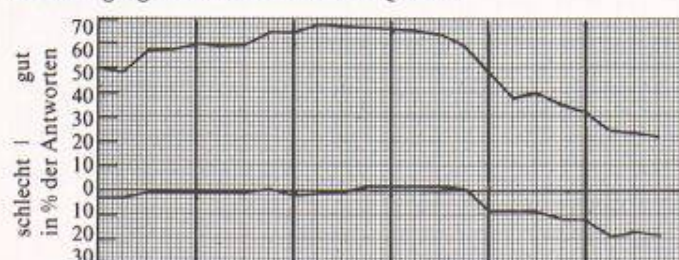
Arbeitsvorrat in Monaten



Personalbestand, Prognose für das nächste Quartal



Beschäftigungsaussichten im nächsten Quartal



Beschäftigungslage in den Ingenieur- und Architekturbüros

Erhebung Juli 1992

Keine konjunkturelle Aufhellung für die Planer

(fy) Die neueste Umfrage des SIA ergibt für den Auftragseingang nahezu die gleichen Werte wie vor einem Vierteljahr. Der Anteil derjenigen Büros, die steigende Auftragsgänge melden können, liegt bei 12% (Vorquartal 13%), der Anteil derjenigen mit abnehmendem Auftragseingang beträgt heute 43,5%, im April waren es 44%. Die Entwicklung verläuft für die einzelnen Fachrichtungen uneinheitlich, am ungünstigsten im Tiefbau. Das überrascht, denn gerade den Tiefbau hatte man wegen des hohen Anteils von Aufträgen der öffentlichen Hand relativ stabil eingeschätzt. Offensichtlich schlagen die Budgetkürzungen bei Bund, Kantonen und Gemeinden voll durch. Auch bei den Bauingenieuren droht die Stützfunktion der öffentlichen Hand nachzulassen. Vor einem Jahr stiegen bei 16% der Bauingenieure die Aufträge der öffentlichen Hand, heute nur noch bei 9%. Ähnlich sieht es bei den Elektro- und Maschineningenieuren aus: Dort waren es im Juli 1991 noch 20%, heute 7%.

Der Auftragsbestand blieb im Durchschnitt seit April konstant. Atypisch präsentiert sich die Situation bei den Elektro- und Maschineningenieuren. Im April konnte niemand einen steigenden Auftragsbestand melden, heute sind es immerhin 23%, was darauf hindeutet, dass eine konjunkturelle Belebung über die Exporte kommen könnte.

Der Arbeitsvorrat in Monaten beträgt heute im Durchschnitt 8,4 Monate (VQ 8,3), der Vorjahreswert mit 9,6 Monaten ist aber noch lange nicht erreicht. Angesichts der anhaltenden konjunkturellen Schwäche wird beim Personalbestand in nächster Zukunft mit einer durchschnittlichen Reduktion um -1,2% (VQ -0,3%) gerechnet. Den deutlichsten Rückgang erwarten die Architekten. Sie rechnen mit einer Abnahme um 2,1% (VQ -1,5%).

Die Stimmung ist gedrückt, sowohl was die aktuelle Einschätzung als auch die kurzfristigen Prognosen betrifft. Rund 64% (VQ 64,5%) beurteilen die konjunkturellen Aussichten kurzfristig gut bzw. befriedigend und 19% schlecht (VQ 18%). Die Ergebnisse dieser Umfrage machen deutlich, dass die Realisierungsquote im privaten und im öffentlichen Bereich stagniert. Die Hoffnung auf eine Rückbildung des Zinsniveaus hat sich nicht erfüllt. Im industriellen und gewerblichen Bau ist vorderhand mit keinem Durchbruch zu rechnen, denn der Überhang an Leerflächen ist gross. Voraussetzung für eine Wiederbelebung der Bauwirtschaft sind einerseits die Klärung der europäischen Zukunft der Schweiz und andererseits Bodenpreise, die sich auf einem tieferen Niveau als heute stabilisieren.

Fachbereiche	Juli 91	Okt. 91	Jan. 92	April 92	Juli 92
Architektur	715	689	755	793	783
Bauing.wesen	372	392	371	363	414
Kultur,ing.wesen/ Vermessung	56	74	58	72	77
Elektro- und Maschineng.	30	31	30	24	31
Übrige	67	71	79	68	93
Total	1240	1257	1293	1320	1398

Tabelle 1. Beteiligung an der Erhebung nach Fachrichtungen (Anzahl Meldungen)

Auftragseingang (vgl. Tabellen 2 und 3)

Gefragt wurde, ob der Eingang neuer Aufträge im 2. Quartal 1992, verglichen mit dem 1. Quartal 1992, zunehmend, gleichbleibend oder abnehmend war.

Tendenz	Juli 91	Okt. 91	Jan. 92	April 92	Juli 92
zunehmend	13	12	11	13	12,0
gleichbleibend	50	45	39	43	44,5
abnehmend	37	43	50	44	43,5

Tabelle 2a. Auftragseingang, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Juli 91	Okt. 91	Jan. 92	April 92	Juli 92
Architekten					
zunehmend	13,5	16	13	15	13
gleichbleibend	51,5	43	40	43	47
abnehmend	35,0	41	47	42	40
Bauingenieure/ Hochbau					
zunehmend	13,0	7,5	11	14	12
gleichbleibend	43,5	39,0	31	37	35
abnehmend	43,5	53,5	58	49	53
Bauingenieure/ Tiefbau					
zunehmend	14,0	10	7,5	11	11
gleichbleibend	50,0	51	44,0	47	45
abnehmend	36,0	39	48,5	42	44
Kultur- und Vermessungs- ingenieure					
zunehmend	9	9,5	—	10	7
gleichbleibend	61	57,5	46	51	59
abnehmend	30	33,0	54	39	34
Elektro- und Maschinen- ingenieure					
zunehmend	15,0	10,0	10	4	17
gleichbleibend	48,0	63,0	43	61	50
abnehmend	37,0	27,0	47	35	33

Tabelle 2b. Auftragseingang nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Aufträge für öffentliche Bauten erhielten im 2. Quartal 1992 31% der antwortenden Architekten (im Vorquartal 29%) und 78% der Bauingenieure (im Vorquartal 80%).

	Juli 91	Okt. 91	Jan. 92	April 92	Juli 92
Architekten					
zunehmend	12,5	16	12,0	15	11
gleichbleibend	48,5	46	44,5	42	44
abnehmend	39,0	38	43,5	43	45
Bauingenieure					
zunehmend	16	8,0	8	10,5	9
gleichbleibend	44	46,5	41	45,0	39
abnehmend	40	45,5	51	44,5	52
Elektro- und Maschinen- ingenieure					
zunehmend	20	24	10	8	7
gleichbleibend	53	62	40	77	33
abnehmend	27	14	50	15	60

Tabelle 3. Auftragseingang für öffentliche Bauten (in Prozenten der Antworten)

Auslandaufträge

2,2% der antwortenden Architekten waren im 1. Quartal 1992 und 2,6% im 2. Quartal 1992 auch im Ausland beschäftigt. Bei den Bauingenieuren waren es im 1. Quartal 1992 6,3% und im 2. Quartal 1992 6,0%.

Auftragsbestand (vgl. Tabelle 4)

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand Ende Juni 1992, verglichen mit dem Stand Ende März 1992.

Tendenz	Juli 91	Okt. 91	Jan. 92	April 92	Juli 92
Zunahme	15	13	10	14	13,5
Keine Veränderung	54	50	44	45	45,0
Abnahme	31	37	46	41	41,5

Tabelle 4a. Auftragsbestand, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Juli 91	Okt. 91	Jan. 92	April 92	Juli 92
Architekten					
Zunahme	15	17	12,5	16	15
Keine Veränderung	56	50	45,0	46	48
Abnahme	29	33	42,5	38	37
Bauingenieure/ Hochbau					
Zunahme	16	10	11	15	13,5
Keine Veränderung	45	44	35	38	37,5
Abnahme	39	46	54	47	49,0
Bauingenieure/ Tiefbau					
Zunahme	13	11	7,5	11	10
Keine Veränderung	59	53	48,0	49	44
Abnahme	28	36	44,5	40	46
Kultur- und Vermessungs- ingenieure					
Zunahme	9,5	8,0	—	8,5	8
Keine Veränderung	61,5	60,0	52	51,0	61
Abnahme	29,0	32,0	48	40,5	31
Elektro- und Maschinen- ingenieure					
Zunahme	18,5	10	11	—	23,0
Keine Veränderung	37,0	63	43	59	43,5
Abnahme	44,5	27	46	41	33,5

Tabelle 4b. Auftragsbestand nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Auftragsbestand, verglichen mit dem Vorquartal (vgl. Tabelle 5)

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand in Prozenten per Ende Juni 1992, verglichen mit dem Stand vor einem Vierteljahr (Ende März 1992 = 100).

	Juni 91 (31.3.91) = 100	Sept. 91 (30.6.91) = 100	Dez. 91 (30.9.91) = 100	März 92 (31.12.91) = 100	Juni 92 (31.03.92) = 100
Gesamtergebnis	96	93	90	94	92
Nach Fachrichtungen					
Architekten	97	95	90	93	94
Bauing. Hochbau	94	89	88	101	91
Bauing. Tiefbau	95	94	91	91	90
Kultur- und Vermessungsing.	98	94	89	91	95
Elektro- und Maschinering.	97	97	91	89	92

Tabelle 5. Auftragsbestand, bezogen auf das Vorquartal (Vorquartal = 100)

Arbeitsvorrat in Monaten (vgl. Tabelle 6)

Gefragt wurde, wie lange voraussichtlich der Arbeitsvorrat (in Monaten) mit dem heutigen Personalbestand reichen wird.

	Okt. 91	Jan. 92	April 92	Juli 92	Okt. 92
Gesamtergebnis	9,6	9,7	8,8	8,3	8,4
Nach Fachrichtungen					
Architekten	10,5	10,5	9,8	9,1	9,3
Bauing. Hochbau	8,0	8,4	6,8	6,7	6,7
Kultur- und Vermessungsing.	8,6	9,0	8,1	7,5	8,3
Elektro- und Maschinering.	10,2	9,6	9,6	8,6	9,3

Tabelle 6. Geschätzter Arbeitsvorrat (in Monaten)

Personalbestand (vgl. Tabelle 7)

Gefragt wurde nach dem Personalbestand an drei Stichtagen, einschliesslich Inhaber, kaufmännisches Personal und Lehrlinge. Teilzeitangestellte sind voll gezählt, sofern sie mindestens die Hälfte der Zeit voll beschäftigt waren.

Gesamtergebnis	Total	davon weiblich	Veränderung des Totals	%-Anteil weiblich
31.12.91	14 705,0	3079,5	100,0	20,9
31.03.92	14 588,0	3014,0	99,2	20,7
30.06.92	14 630,0	2975,0	99,5	20,3
Nach Fachrichtungen				
Architekten				
31.12.91	6521,0	1731,0	100,0	26,5
31.03.92	6394,0	1668,0	98,0	26,1
30.06.92	6280,0	1632,5	96,3	26,0
Bauingenieure				
31.12.91	6234,0	1033,0	100,0	16,6
31.03.92	6248,0	1034,0	100,2	16,5
30.06.92	6370,5	1034,5	102,2	16,2
Kultur- und Vermessungingenieure				
31.12.91	1244,0	202,5	100,0	16,3
31.03.92	1225,0	197,0	98,5	16,1
30.06.92	1270,0	192,0	102,1	15,1
Elektro- und Maschineningenieure				
31.12.91	706,0	113,0	100,0	16,0
31.03.92	721,0	115,0	102,1	16,0
30.06.92	710,0	116,0	100,6	16,3

Tabelle 7. Personalbestand an drei Stichtagen

Veränderungen im Personalbestand (vgl. Tabelle 8)

Gefragt wurde nach der mutmasslichen Personalzunahme bzw. -abnahme im 3. Quartal 1992.

	2. Quartal 1992	3. Quartal 1992
Architekturbüros	Abnahme etwa 1,5%	Abnahme etwa 2,1%
Bauingenieurbüros	Zunahme etwa 0,8%	Abnahme etwa 0,6%
Büros für Kultur- und Vermessungswesen	Zunahme etwa 0,6%	Zunahme etwa 0,8%
Elektro- und Maschineningenieurbüros	Zunahme etwa 0,4%	Abnahme etwa 1,3%
im Mittel	Abnahme etwa 0,3%	Abnahme etwa 1,2%

Tabelle 8. Prognose für das 3. Quartal 1992

Beschäftigungsaussichten (vgl. Tabellen 9 und 10)

Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das 3. Quartal 1992. Folgende Antworten waren möglich: gut, befriedigend, schlecht, unbestimmt.

	3. Quartal 1991	4. Quartal 1991	1. Quartal 1992	2. Quartal 1992	3. Quartal 1992
gut	34	32	24,5	24,0	22
befriedigend	40	42	40,0	40,5	42
schlecht	11	12	19,5	18,0	19
unbestimmt	15	14	16,0	17,5	17

Tabelle 9. Beschäftigungsaussichten, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Juli 91	Okt. 91	Jan. 92	April 92	Juli 92
Architekten					
gut	32	31,0	25	24	21
befriedigend	39	39,5	37	37	41
schlecht	12	13,0	21	20	20
unbestimmt	17	16,5	17	19	18
Bauingenieure					
gut	37	32,0	23,5	23	22
befriedigend	41	44,5	45,5	45	42
schlecht	11	12,5	19,0	17	20
unbestimmt	11	11,0	12,0	15	16
Kultur- und Vermessungingenieure					
gut	37	35	19	28	26
befriedigend	48	51	50	51	54
schlecht	6	4	5	6	9
unbestimmt	9	10	26	15	11
Elektro- und Maschineningenieure					
gut	40	42	37,0	21	23
befriedigend	40	35	40,0	46	50
schlecht	7	10	6,5	12	7
unbestimmt	13	13	16,5	21	20

Tabelle 10. Beschäftigungsaussichten nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)